

# Oldschool oder Avantgarde?



Mitmachheft 1

**250 Jahre  
Philanthropin  
Dessau**  
Alte Schule,  
neu erzählt.

## Schule gehört zu unserem Leben. Jedes Kind geht zur Schule, um zu lernen. Aber wie war Schule früher?

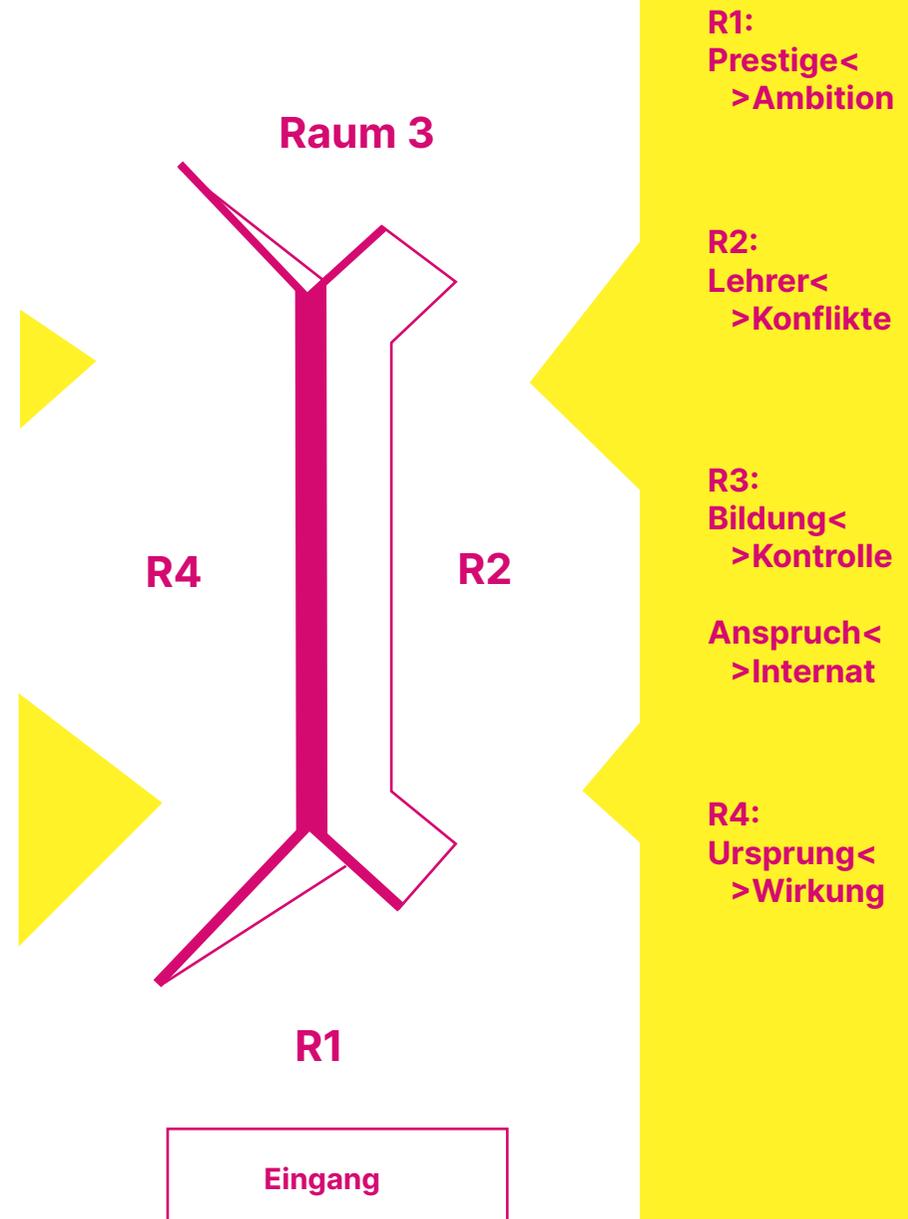
Die Ausstellung erzählt von einer Schule, die es vor langer Zeit in Dessau gab. Sie hieß Philanthropin und war anders als andere Schulen. Was war besonders am „Philan“? Was, wie und womit lernten die Kinder damals? Wer waren die Lehrer? Das kannst du mit diesem Heft in der Ausstellung entdecken.

### So funktioniert dieses Heft

Dieses Heft begleitet dich durch die Ausstellung. Aufgaben lenken deinen Blick auf die Ausstellungsstücke und Fragen regen zum Nachdenken an.

Nutze das Heft allein oder gemeinsam mit anderen. Kommt miteinander ins Gespräch – im Heft findest du dafür viele Anregungen. Wer weiß, vielleicht erfährst du Spannendes aus der Schulzeit der anderen. Oder ihr diskutiert darüber, wie Schule und Unterricht heute und in der Zukunft sein sollten.

## Raumplan



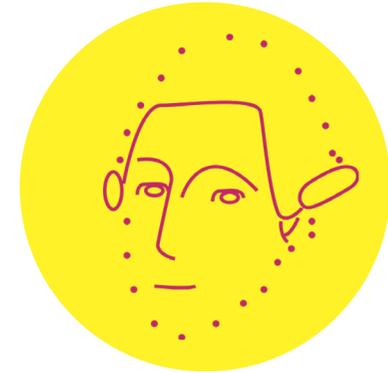
Johann Bernhard Basedow (1724–1790) war ein bekannter Schulexperte. Basedow schrieb ein Buch über seine Ideen für eine neue Art von Schule. Dem Herrscher von Anhalt-Dessau, Fürst Franz (1740–1817), gefielen diese Ideen. Er holte Basedow nach Dessau, bezahlte sein Gehalt und erlaubte ihm, in Dessau eine Schule zu eröffnen. Diese Schule hieß Philanthropin.

## Prestige < > Ambitionen

### Wie gründet man eine Schule?

Eine neue Schule zu gründen, ist teuer. Fürst Franz half Basedow bei der Schulgründung. Er gab ihm Geld und sogar ~~einen Palast~~ als Schulgebäude. Ohne diese Hilfe wäre aus Basedows Idee für das Philan wohl nichts geworden.

**Verbinde** die Punkte! Fürst Franz oder Basedow – Welche der beiden Hauptpersonen du soeben gezeichnet hast, findest du heraus, wenn du deine Zeichnung mit den Bildern in der Ausstellung vergleichst.

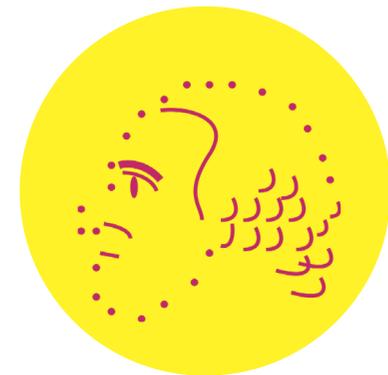


.....  
Schreibe hier den vollständigen Namen

Fürst Franz



Johann Basedow



.....  
Schreibe hier den vollständigen Namen

# Lehrer <

# > Konflikte

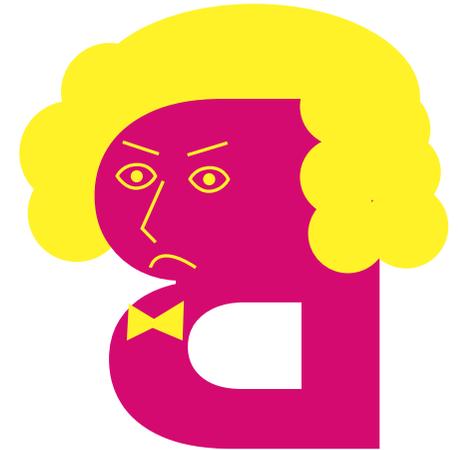
Schulgründer Basedow wollte, dass die Schulkinder am Philan gerne lernen. Sie sollten Freude am Lernen haben. Dafür hatte er sich viele neue Unterrichtsmethoden für spannenden und interessanten Unterricht ausgedacht. Das fanden die Lehrer gut. Aber sie hatten auch eigene Ideen und probierten sie aus.

## Zoff im Lehrerzimmer

Die Lehrer und Schulleiter Basedow stritten oft. Sie hatten verschiedene Meinungen darüber, wie der Unterricht sein sollte. Auch um Geld gab es oft Streit.

Viele Lehrer hatten Streit mit dem Schulleiter Basedow. Wer stritt worüber und welche Folgen hatten die Streitereien? Das kannst du in der Ausstellung herausfinden.

**Ordne** den Personen die passenden Aussagen zu! ~~Viele Lehrer hatten Streit mit dem Schulleiter Basedow.~~ Verbinde die richtigen Paare.



## Carl Christoph Reiche

nach heftigem Streit mit Basedow war die Freundschaft vorbei. Er arbeitete lieber woanders.

## Campe

finden Basedow zu streng, verließen die Schule und verfassten eine Streitschrift.

## Lehrergruppe

Schlägerei mit Basedow im Wirtshaus, verließ dann Dessau

## Wolke

hatte irgendwann genug von Basedow und floh nachts auf einem Pferd aus Dessau

# Reichtum < > Internat

Vor etwa 250 Jahren mussten Eltern Geld bezahlen, damit ihre Kinder zur Schule gehen konnten. Mit dem Schulgeld wurden die Lehrer bezahlt und Unterrichtsmaterialien gekauft. Auch für das Schulgebäude wurde Geld gebraucht. Basedows Philan war eine ziemlich teure Schule. Nur wenige konnten sich den Schulbesuch leisten.

## Die Schüler

Die meisten Philan-Schüler kamen aus reichen Familien. Ihre Eltern konnten das hohe Schulgeld bezahlen. In Dessau wohnten die Schüler in einem Internat.

**Ermittel** aus den Statistiken, wie alt die meisten Schüler waren, als sie im Philan aufgenommen wurden. Würdest du zu Ihnen gehören?

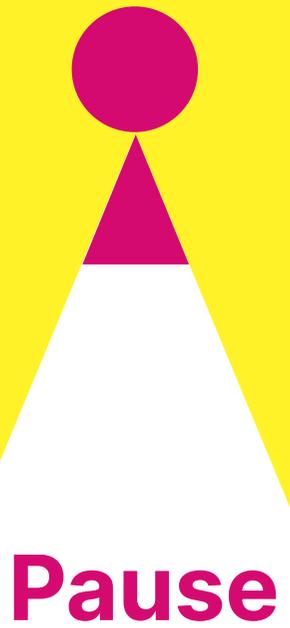
**Vor ca. 250 Jahren waren die meisten Philan-Schüler jünger als ..... Jahre.**

Das Philan war also verglichen mit ~~heute~~ eher eine Grundschule. Das war neu! Üblicherweise wurden adlige Kinder oder Kinder aus wohlhabenden Familien zunächst zu Hause von Privatlehrern unterrichtet. Ab etwa 12 Jahren gingen sie dann auf Schulen.



Hör dir an, was Basedow über den damals etwa 14-Jährigen Leopold I. von Lippe-Detmold berichtete.





**Pause**

## „ENMAR“

### Einen Ort zum Chillen in der Schule ...

- ... sollte es unbedingt geben. Schulalltag kann sehr anstrengend sein. Da muss man sich auch mal ausklinken können. Und zwar Lehrer und Schüler!
- ... braucht keiner → Zum Entspannen sind die Nachmittage da, während der Unterrichtszeit wird man ja wohl mal „durchziehen“ können.

Noch mehr Pause von der  
Vergangenheit

# Kritzeln

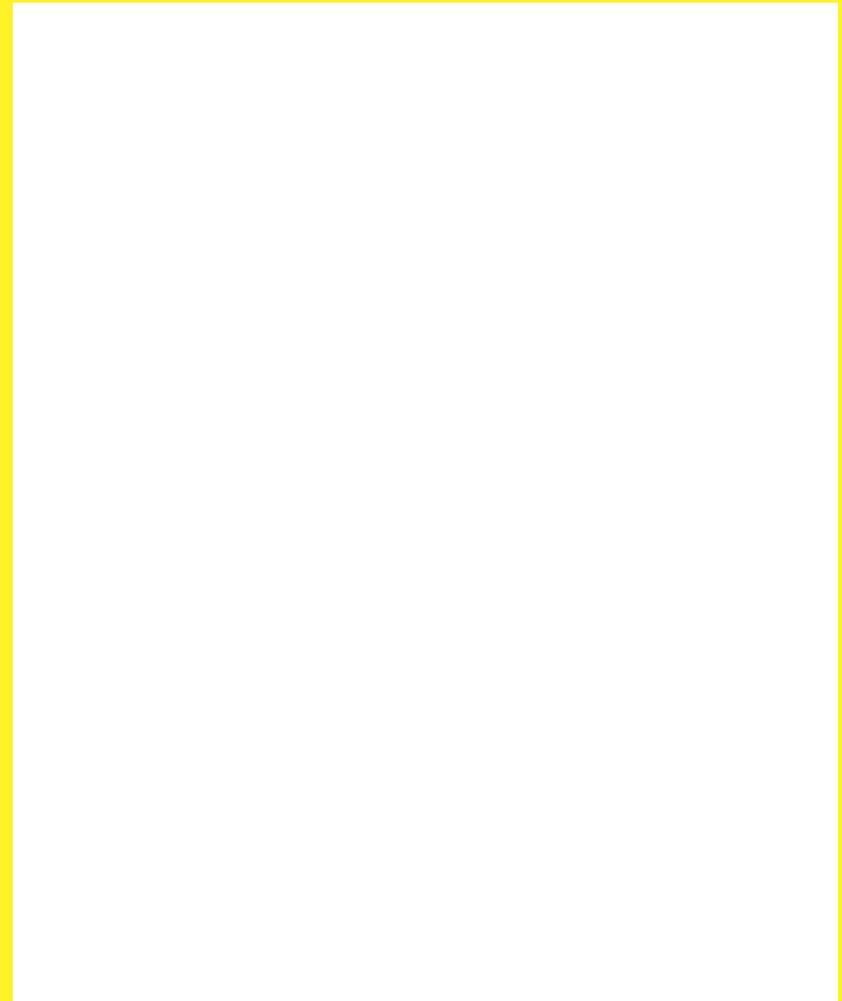
Für viele ist kritzeln entspannend. Manchmal gibt es sogar im Unterricht Kritzelpausen. Danach können die Schülerinnen und Schüler wieder besser konzentrieren.

**Probier es aus:** Hier ist deine Seite für Kritzeleien. Setze danach deinen Rundgang durch die Ausstellung fort.

~~Keinen Plan, was du kritzeln kannst?~~  
**Hier ein Vorschlag:**

Drücke mit Strichen aus, wie sich der Ausstellungsbesuch für dich anfühlt. Du kannst die Seite natürlich auch nach deinem Museumsbesuch bekritzeln. Zeichne z.B. das Ausstellungsstück, das dir am besten gefallen hat.

# Pause



# Bildung <

# > Kontrolle

Am Philan lernten die Schüler nicht nur aus Büchern. Sie sollten auch Dinge ausprobieren, sich viel bewegen und Sachen selbst zusammenbauen. Sie lernten mit ihren Augen, Ohren und Händen. Das half beim Verstehen und machte das Lernen spannend. Auch in anderen Schulen wurde manchmal so unterrichtet. Aber das Philan machte daraus etwas Neues – eine Schule, in der die Kinder mit allen Sinnen lernten.

## Mathe von sieben bis acht...

Auch vor 250 Jahren gab es Stundenpläne. Einige Fächer hießen anders, als heute. Es gab aber auch neue Fächer, die zum ersten Mal am Philan unterrichtet wurden. Das war ein spannendes Experiment. Manche Fächer von damals gibt es heute noch. Andere gibt es nicht mehr.



Schau dir den Stundenplan in der Ausstellung an. Entdeckst du die sechs geheimnisvollen Zeichen? Was bedeuten sie? **Kreuze an!**



- An ihnen erkannten die Schüler und Lehrer, in welchem Raum sie Unterricht haben.
- Es sind die Zeichen für die Wochentage von Montag bis Samstag. Eigentlich sind es Zeichen für Planeten.

Welcher Tag ist dein Lieblingsschultag? **Zeichne** das passende Zeichen hier:



# Bildung <

# > Kontrolle

## Anschaulichkeit statt Auswendiglernen

Früher mussten Kinder in der Schule viel auswendig lernen. Das war oft langweilig und es hatte wenig mit dem echten Leben zu tun. Der Unterricht am Philan sollte neu und anders sein: Um Neues zu lernen und zu verstehen, schauten sich die Schüler Bilder an, bastelten Modelle und machten Ausflüge.

## Womit hast du schon einmal im Unterricht gelernt?:



- |  |                                    |
|--|------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> Experimente   | <input type="checkbox"/> Filme     |
| <input type="checkbox"/> Modelle       | <input type="checkbox"/> Ausflug   |
| <input type="checkbox"/> malen         | <input type="checkbox"/> basteln   |
| <input type="checkbox"/> lesen         | <input type="checkbox"/> schreiben |
| <input type="checkbox"/> programmieren | <input type="checkbox"/> spielen   |
| <input type="checkbox"/> spielen       | <input type="checkbox"/> Bücher    |
| <input type="checkbox"/> Bilder        |                                    |

Fällt dir noch etwas ein?  
Womit lernst du am liebsten?

.....

Schulleiter Basedow hatte den berühmtesten Kupferstecher seiner Zeit damit beauftragt, Bilder für den Unterricht anzufertigen. Mit dem Kupferstich kannst du selbst ausprobieren, wie die Schüler vor 250 Jahren mit den Bildern lernten:

1. Finde zunächst eine Hauptüberschrift für alle vier Bildern zusammen.

.....

2. Finde nun jeweils ein Wort für jedes einzelne Bild.

.....

3. Such dir jetzt eins der vier Bilder aus und betrachte es noch genauer: Wer ist zu sehen? Was genau tun die Personen? Welche Werkzeuge und Gerätschaften sind zu sehen?

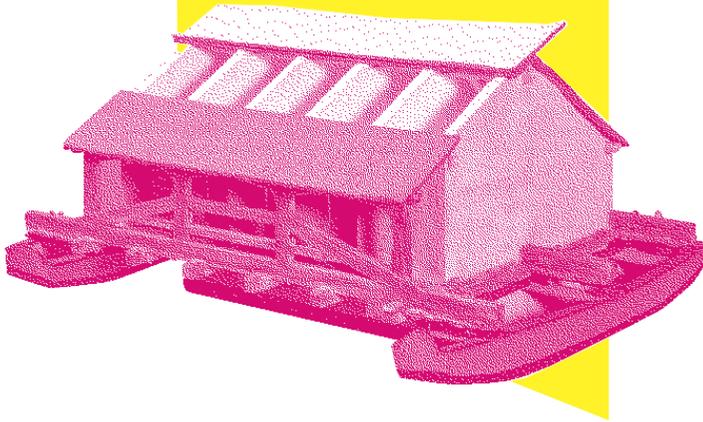


### Kupferstich- Was ist das eigentlich?

Das ist ein Bild, das in eine Kupferplatte geritzt und dann auf Papier gedruckt wird. Im 18. Jahrhundert waren sie die wichtigsten Bildmedien. Bevor es Fotos gab, wurden Bücher und Zeitungen mit Kupferstichen illustriert, weil Details darauf gut zu erkennen sind und sie immer wieder gedruckt werden konnten.

# Bildung <

# > Kontrolle



## Mit Modellen die Welt begreifen

Mit Modellen lässt sich Neues besonders gut verstehen und lernen. Im Philan gab es viele Modelle: kleine Nachbauten von Häusern und Maschinen. Im Unterricht durften die Schüler die Modelle anfassen. Sie konnten sie auseinandernehmen und wieder zusammenbauen. So fanden sie selbst heraus, wie alles aufgebaut ist und wie es funktioniert. Manchmal haben die Kinder sogar selbst Modelle gebaut.

~~Heute gibt es nur noch wenige alte Modelle.~~  
Suche dieses Modell in der Ausstellung.

ACHTUNG: Lies NICHT das kleine Schild an der Vitrine, sonst macht die folgende Aufgabe nicht so viel Spaß.

**Schau** dir das Modell genau an. Betrachte es von allen Seiten, geh auch mal in die Hocke und schau von unten – was könnte das für ein Gebäude gewesen sein? Welche Funktion hatte es? Schau dir auch die Modelle in der ersten Etage der Dauerausstellung an. Errätst du, was mit ihnen gelernt wurde?

TIPP: Stelle dir vor, wo es gestanden haben könnte. Finde heraus, wo der Eingang war und was man im Gebäude gemacht hat



# Bildung <

# > Kontrolle

## Schreiben lernen für Anfänger

Auch die Philan-Schüler mussten erst einmal schreiben lernen. Der Schreibunterricht am Philan war etwas anders, als an anderen Schulen. Statt nur abzuschreiben, durften die Schüler ihre eigenen Texte schreiben. Wenn sie mal ein Wort falsch schrieben oder die Schrift krakelig war, war das ganz normal. Die Schrift von früher war anderes, als heute. Kannst du die alten Buchstaben lesen?

### Brief Schüler an Lehrer

~~Diesen Brief schrieb ein Schüler an seinen Lehrer.~~ Auf welchen Fortschritt beim Schreibenlernen war er besonders stolz?

- fehlerfreies Schreiben
- Schreiben ohne Linien

**Übe** das Schreiben mit Tinte und Feder an der Schreibstation in der Ausstellung! Mit der alten Kurrentschrift sehen deine Wörter fast wie Geheimschrift aus.



# Bildung <

schwarze Tafelseite  
symbolisiert die schlechte  
Seite

„Goldene“ Nägel  
Sie sind aus Messing, das  
früher golden glänzte. Jeder  
Nagel steht für 50x gutes  
Verhalten.

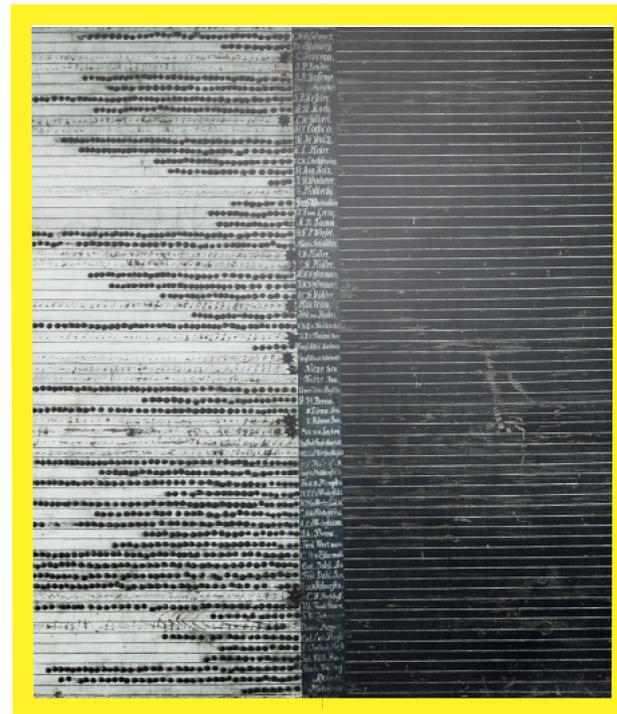
Sterne aus Messing.  
Das waren die Orden des Flei-  
Bes. Man bekam sie für  
50 goldene Nägel. Damals  
glänzten sie golden.

Über der linken Tafelseite  
steht „signa diligentiae“, das  
heißt: „Zeichen des Fleißes“.  
Rechts steht „notae pigritiae“,  
„Tadel der Faulheit“.  
**Erkennst** du das Wort, in dem  
„philan“ drinsteckt?

## Besser lernen mit Punkten?

Wer fleißig lernte und gut aufpasste bekam  
kleine Lobzettel. Für 50 gesammelte Lob-  
zettel wurde ein goldglänzender Nagel auf  
einer besonderen Tafel eingeschlagen.

# > Kontrolle



Schülernamen  
**Finde** heraus, wie viel Lob L.  
W. Gilbert schon gesammelt  
hat.

weiße Seite der Tafel  
symbolisiert die gute Seite

Löcher auf der schwarzen  
Seite. Hier waren vermutlich  
mal Nägel eingeschlagen,  
schwarze aus Eisen. Für  
12 Mal schlechtes Verhalten  
gab es einen Tadel-Nagel.  
Durch gutes Verhalten konnte  
man sie wieder los werden.



# Wirkung < > Vergessen

Das Philan war früher eine berühmte Schule. Lehrer reisten von weit her nach Dessau, um hier zu unterrichten. Am Philan lernten sie eine neue Art zu unterrichten. Wenn sie später an andere Schulen gingen, unterrichteten sie dort so, wie sie es am Philan gelernt hatten. So kamen die modernen Unterrichtsmethoden auch an andere Schulen.



Das Wort „Siegel“ kommt aus dem Lateinischen und bedeutet „Bildchen“



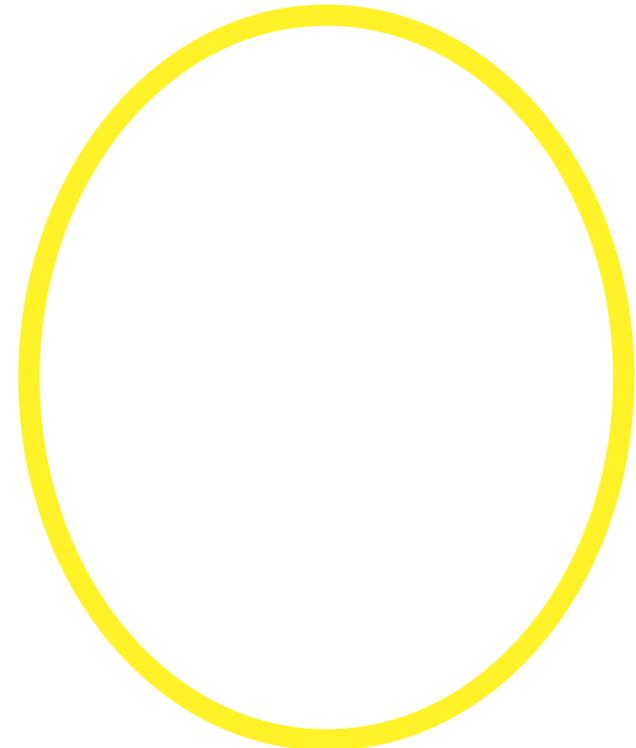
In der Siegelinschrift steht der Name einer Person, die vor 250 Jahren wichtig für die Gründung des Philans war. **Wer war das?**

.....

## Moderne Schule mit langer Tradition

Auch heute gibt es in Dessau eine Schule mit dem Namen Philanthropinum. Mit diesem Namen zeigt die Schule, dass sie modern und offen für neue Ideen ist – genau wie Basedows Schule früher!

**Gestalte** hier dein modernes Schulsiegel, vielleicht für deine (Wunsch-) Schule.



# Reflektion <

# > Aktion

Ich war am ..... hier.

Mit dabei war:

- Mama
- Papa
- Onkel
- Tante
- Oma
- Opa
- Freund
- Freundin
- meine Schulklasse
- meine Hortgruppe
- ich war alleine hier
- .....

Wie war's im Museum?

**Deine Antwort hier:**

.....  
 .....

So viele Sterne gebe ich:



Deine besten drei Ausstellungsstücke.  
**Schreibe oder zeichne** hier, was dir am besten gefallen hat.

.....

1

.....

2

.....

3

# Impressum

## Sonderausstellung

„Oldschool oder Avantgarde?  
250 Jahre Philanthropin Dessau.  
Alte Schule neu erzählt.“

Das Mitmachheft erscheint anlässlich der Ausstellung, die ab September 2024 im Johannbau in Dessau gezeigt wird.

Das Heft entstand im Rahmen eines Kooperationsprojektes zwischen der Hochschule Anhalt, Fachbereich Design und dem Bereich Bildung und Vermittlung der Dessauer Museen

## Herausgeber:

Stadt Dessau-Roßlau, Stadtarchiv, 2024

## Illustration:

Zhaorong Hou

## Layout, Grafik und Satz:

Zhaorong Hou

## Konzept, Inhalt und Redaktion:

Kristin Land

Gefördert durch das Land Sachsen-Anhalt  
und die Ostdeutsche Sparkassenstiftung.



#moderndenken

## Weitere Angebote auf Anfrage:

Kristin Land, Mitarbeiterin für Bildung,  
Vermittlung und Kommunikation,  
Mail: [kristin.land@dessau-rosslau.de](mailto:kristin.land@dessau-rosslau.de)  
Tel.: 0340 5168433

Über aktuelle Angebote informieren wir auf  
unserer Internetseite:



**250 Jahre  
Philanthropin  
Dessau**  
Alte Schule,  
neu erzählt.



## **Kontakt**

### **Museum für Stadtgeschichte**

Dessau, Johannbau  
Schloßplatz 3a  
06844 Dessau-Roßlau  
Tel: 0340 2209613  
Mail: [stadtgeschichte@  
dessau-rosslau.de](mailto:stadtgeschichte@dessau-rosslau.de)

### **Öffnungszeiten:**

Mittwoch bis Sonntags  
von 10 bis 17 Uhr

### **Stadtarchiv Dessau-Roßlau**

Heidestraße 21  
06842 Dessau-Roßlau  
Tel.: 0340 2041024  
Mail: [stadtarchiv@  
dessau-rosslau.de](mailto:stadtarchiv@dessau-rosslau.de)